

Wutbürger: "Beklagen ist sinnlos – handle"

09.05.2011 | 21:23 | Von Julia Neuhauser (DiePresse.com)

Der erste "Stammtisch für Wutbürger" in Wien war gut besucht und emotionsgeladen. Nun will man sich online vernetzen.



[Bild vergrößern](#)

Drucken

Senden

+ Merken

Vorlesen

AAA Textgröße

Kommentieren

[WIEN] Die Ansage beim ersten Stammtisch für Wutbürger war klar: Es sollte über jene Dinge gesprochen werden, die Bürger wütend machen, es sollten aber auch konstruktive Lösungen dafür gefunden werden. Einen Tisch für acht Personen reservierte Initiatorin und „Presse“-Kolumnistin Anneliese Rohrer für Dienstagabend, mit mehr Zulauf hatte sie nicht gerechnet. Rohrer hätte seinem Rat folgen und das Austria Center mieten sollen, sagte ein Diskutant. Denn dem **Aufruf**, den Rohrer am Samstag in der „Presse“ machte, waren mehr als 60 Personen gefolgt. Dicht gedrängt nahmen sie im Café Museum in Wien Platz, um zwei Stunden lang über die Ungereimtheiten in Österreich zu diskutieren.

Schon nach den ersten Wortmeldungen wurde klar: Die Wutbürger sind eine sehr heterogene Gruppe. Der Großteil ist gebildet und sichtlich gut betucht, doch mischte sich auch so manch bunter Vogel in die Menge. Von den Anliegen der Mutter, deren Sohn vom Jugendamt weggenommen worden war, bis hin zum ehemaligen Banker, der im Ruhestand eine Verwaltungsreform zu erzwingen versucht, wurden alle erdenklichen Beschwerden vorgebracht. Rohrer versuchte immer wieder einzumahnen, dass es vor allem um die Lösung der Probleme gehe. Das Allheilmittel: Eigeninitiative.

Ganz nach dem Motto: „Beklagen ist sinnlos – handle“, wie es ein Besucher auf den Punkt brachte. Und so begannen die im Kaffeehaus versammelten Wutbürger, über Möglichkeiten nachzudenken, tatsächlich etwas zu bewegen. Jene, die sich über die Ausländer beschwerten, die kein Deutsch sprechen, sollten doch einfach selbst initiativ werden und einmal pro Woche in eine Schule gehen, um Kindern vorzulesen, so Rohrer. Auch Bürgerinitiativen seien eine Möglichkeit, etwas zu bewegen. Teilweise stieß das auf große Skepsis. Immer wieder kamen Wortmeldungen von Menschen, die von ihrem Engagement und ihrem Scheitern berichteten. So wie etwa von dem Herren, der nach seiner Lungenkrebserkrankung für das Einhalten der Feinstaubbestimmungen kämpft. Aber das sei eben ein „unsexy Thema“, das auf nur wenig Gehör stoße. Trotz der vermeintlichen Aussichtslosigkeit verleitete eines die Anwesenden dazu, weiter zu diskutieren: die Wut.

Bewegung fernab der Parteien

Lange diskutiert wurde über die österreichischen Politiker an sich. Ist es „Dummheit oder Kalkül“, dass vieles im Land nicht umgesetzt wird? Von Nachteil sei vor allem, dass viele Politiker in der Politik groß geworden sind, und nie einen „gewöhnlichen“ Beruf ausgeübt haben. Aber auch die Auswahl der Politiker stand im Kreuzfeuer der Kritik. Selbst Lehrlinge müssten aufwendigere Bewerbungsverfahren durchlaufen als die Volksvertreter, war da etwa zu hören.

Es brauche eine neue Bewegung fernab von den „vier Parteien, die ihre Macht bereits einzementiert haben“, sagte ein Redner. Man könne sich etwa durch 10.000 Leserbriefe an die Medien und tausende E-Mails an die Politiker Gehör verschaffen. Es gehe nun vor allem darum, „die erstarrten politischen Strukturen“ aufzuweichen, so der Tenor.

Schlussendlich wurden die Wortmeldungen allerdings wirklich konstruktiv. Das ferne Ziel sei es nun, eine Plattform zu gründen. Dort sollen die vielfältigen Anliegen gesammelt und kanalisiert werden. Es sei wichtig, dass die einzelnen Aktionen nicht zersplittern. Der nächste Stammtisch der Wutbürger wird voraussichtlich am Montag, den 20. Juni stattfinden.

Bis dahin sollen auf Rohrers Reality Check diepresse.com/blog/rohrer weitere Themen und Ideen gesammelt werden.

(„Die Presse“, Print-Ausgabe, 10. 5. 2011)

AKW-KATASTROPHE IN JAPAN

1 / 4



Neue Bilder aus Fukushima

Als die Welle kam

Hubertusjagd –
mit Hubertus von Hohenlohe
auf Pirschgang in New York.

Dienstag,
21:05 Uhr

ServusTV

www.servustv.com

WERBUNG

MEISTGELESEN PANORAMA

1. **Stephansdom: Schönborn gewinnt Machtkampf gegen Konrad**
2. **Vulkanausbruch: Wieder Flüge nach Island geplant**
3. **Big Brother ist in den Niederlanden Realität**
4. **Neuer Vulkanausbruch auf Island**
5. **Air-France-Absturz: War Pilot nicht im Cockpit?**

WERBUNG

TOP-THEMEN

- Euro-Schuldenkrise
- Affäre Strauss-Kahn
- Derby-Skandal
- Libyen

WANDERTAG

1 / 2



Auf den Loser

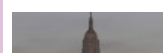
Der Hausberg des Ausseerlandes

WELT IM BILD



Kuhkämpfe

In der Schweiz krachten die Hörner



New York

Das Empire State Building



Das schnellste mobile Internet: A1 ist wieder Testsieger!

Mit dem neuen A1 Mobil Breitband 12 GB um nur € 11,90 pro Monat lassen Sie alle hinter sich. Und surfen doppelt so schnell wie mit jedem anderen Netz in Österreich.

Jetzt 3 Monate ohne Grundentgelt!

WERBUNG

Als Gast kommentieren

...oder [einloggen](#) um als registrierter Benutzer zu kommentieren (**Vorteile dieser Variante**)

Mit dem Absenden Ihres Kommentares erklären Sie sich mit den **Forenregeln** einverstanden.

Gastname*

Sicherheitscode
(Was bringt das?)*



Überschrift*

Ihr Kommentar

Schwer lesbar?
[Neuen Code generieren](#)



1500

Verbleibende Zeichen

[Kommentar senden](#)

*... Pflichtfelder

71 Kommentare

1 2

vive

23.05.2011 00:30

[» antworten](#)

0

[» melden](#)

0

danke für die klaren ausführungen bei "im zentrum" !

die ignoranz der mitdiskutierenden politiker war wie schon immer - die maßnahme für uns mündige bürger ist einzig, selbst aufzustehen, da uns ansonst bei der nächsten wahl eine "protestpartei" alles noch schlechter gestaltet. der weg mag beschwerlich sein - aber ist notwendig !

Gast: Biersauer
21.05.2011 11:01

[» antworten](#)

0

[» melden](#)

0

Die Last der Mühlsteine um den Hals der Bürger ist bekannt:

Steigende Schulden wegen Ineffizienz der Verwaltung, damit zu hohe Belastung der Bevölkerung und progressiver Zuzug Unnötiger Hilfeempfänger. Anstatt diese Übel abzustellen, wird nur laviert und nach neuen Belastungen gesucht, und die eigene Klüngel aufrecht erhalten. Das ist Dekadenz und was das bedeutet, solle die Geschichte des riesigen römischen Wtreiches studieren, wie es zugrunde gegangen ist. Das kann sich ein ehrlich arbeitender Bürger nicht gefallen lassen.

Gast: buntspecht
12.05.2011 16:23

[» antworten](#)

0

[» melden](#)

1

wutbürger???

schon mal in einem land gewesen wo am strassenrand die kinder verrecken?

► Gast: Baumfreund
12.05.2011 21:16

[» antworten](#)

0

[» melden](#)

0

Re: wutbürger???

was hat dieser Kommentar mit diesem Artikel zu tun (es hindert Sie ja niemand daran für Burkina Faso zu spenden!)

► Cuchulainn
12.05.2011 18:48

[» antworten](#)

0

[» melden](#)

0

Re: wutbürger???

nein. Warum sollte man dorthin fahren?

Gast: Helmut Hofmann
11.05.2011 15:16

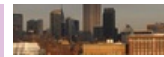
[» antworten](#)

1

[» melden](#)

0

Wutbürger sind Wähler



feiert 80. Geburtstag



Monowi

Eine Stadt als One-Woman-Show

SCHLAGZEILEN PANORAMA

1 / 2

Vulkanausbruch: Wieder Flüge nach Island geplant

Stephansdom: Schönborn gewinnt Machtkampf gegen Konrad

Dutzende Tote: Tornado verwüstet US-Stadt

Güterzug auf der Ostbahn entgleist

Neues Denkmal für Karol Wojtyła erregt Rom

Grazer lag mehrere Tage tot unter Fahrrad

Betrunkenener fuhr auf Intalautobahn Schlangenlinien

Big Brother ist in den Niederlanden Realität

Bewaffnete Polizisten jagten Stofftier

New York verbietet Rauchen in Parks

Schäden nach schwerem Unwetter im Weinviertel

Air-France-Absturz: War Pilot nicht im Cockpit?

1 / 2

Google-Anzeigen

mPAY24 E- und M-Payment

Online Payment Lösung für Webshops
Kreditkarten, Bankensysteme, u.a.

www.mPAY24.com

VORTEILSZONE



Alles neue macht der Mai

Schnäppchenjäger aufgepasst! Jetzt bis zu EUR 1.000,- sparen beim Kauf eines VW Golf!

[» Weitere Angebote: Hier klicken!](#)

Es ist ein aktuelles Kennzeichen von Reagierungen, dass sie vor allem mit ideologischer Nabelschau befasst sind und die Interessen ihrer Wähler schon am Tag nach der Wahl vergessen haben; Hauptsache, sie haben möglichst viel Mandate und damit Geldmittel bzw. Einfluss auf deren Beschaffung. Vorhersehbare Zukunftsereignisse (wie z.B. die Entschädigung Freigesprochener) werden ausgeblendet, denn vielleicht geschieht ein Wunder (und es kommt doch zu einer Verurteilung). Wenn das Kind im Brunne liegt, schiebt man die Schuld auf die politischen Mitbewerber. Nur eine stärkere Einbindung der Zivilgesellschaft in das politische Handeln kann aus dieser Sackgasse führen. 60 Bürgerinitiativen, manche weit über 10.000 Mitstreiter stark, alleine haben sich vor einigen Jahren als Aktion 21 - pro Bürgerbeteiligung (www.aktion21.at) zusammengetan, um mit größerem Nachdruck mehr Bürgerbeteiligung zu fordern. Erste Erfolge haben sich eingestellt. Sie zeigen: man kann etwas erreichen, auch wenn der Widerstand hartnäckig ist. Eines Tages wird er zusammenbrechen, wenn nicht aus Einsicht der Politik, dann eben, weil man auf Wut und Zorn nicht ewig den Deckel draufhalten kann. Die Bürger wollen Kooperation, nicht Konfrontation. Wenn aber Kooperation versagt oder nur vorgetäuscht wird, wird das Erwachen ein böses sein. Ein Blick über die Grenzen sollte genügen.

vroni1313

11.05.2011 14:56

» antworten

1

» melden

0

Begrüßenswert

Anstatt die Wut in sich hineinzufressen, geht es hier um konstruktive Planung- zumindest in Bälde, weil aus einem ersten Treffen kann man noch nicht in die Zukunft schauen. Wir sollten alle mitarbeiten.... Z.B. die Feinstaubbelastung- was können wir da sinnvoll machen, ich wohne ganz in der Nähe des Belgradplatzes (10.), der die höchste Belastung (9,3!) hat- aber es gibt noch viele andere Probleme. Was stört euch zum Beispiel? VII kann man das auch an unsere Politik weitergeben.....

Gast: ROTER OKTOBER

11.05.2011 09:13

» antworten

1

» melden

3

Wo ist der Polizeistaat und sein Erfüllungsgehilfe, die Wr. Neustädter Richterschaft?

Alles wegsperren!

Sind sicher alles blaue Dauerquerulanten!

► **FrauSiebengscheit**

12.05.2011 08:34

» antworten

0

» melden

0

Re: Wo ist der Polizeistaat und sein Erfüllungsgehilfe, die Wr. Neustädter Richterschaft?

Weg mit derartigen Postings, sie sind nur störend und interessieren niemanden!

► Gast: L.W.

11.05.2011 16:26

» antworten

1

» melden

1

Re: Wo ist der Polizeistaat und sein Erfüllungsgehilfe, die Wr. Neustädter Richterschaft?

Und R. O. hat wieder einmal den vollen Durchblick.

Wahrscheinlich gehst immer mit Svenco zum Rauchen, der hat auch immer so mieses Kraut.

bernhard64

10.05.2011 21:21

» antworten

0

» melden

7

Wutbürger sind Angstbürger, unintegriert, politisch desorientiert

bei keiner Partei, in keinem Verein, einzeltätig, soziophob, zu feig für offenes Engagement, Wohlstandsverweichter, Karriereversager, Forumschwadronneure, für Leistung zu schwach, für Arbeit zu scheu. Sicher ist nur, daß man radikal auf den Tisch hauen muß, vielleicht mit der linken oder rechten Faust,

Ein kollektive Krise, die alle verbindet, muß her.

Die Wutbürger sind ein verdrossener Abklatsch der "Endlich Krieg"-Gesellschaft im Vorfeld des 1. Weltkrieges.

► Gast: Wutbürger

11.05.2011 15:22

» antworten

2

» melden

0

Re: Wutbürger sind Angstbürger, unintegriert, politisch desorientiert

Von dem vielen Unsinn dieses Postings schießt "zu feig für offenes Engagement" den Vogel ab. Mehr als bei Demos Gesundheit und Freiheit zu riskieren, kann man wohl kaum erwarten. Solche Menschen als feig zu bezeichnen ist einfach erbärmlich und entlarvt die verquerte Denkweise dieses Posters.

► Gast: globetrotterneu

11.05.2011 10:20

» antworten

3

» melden

0

Re: Wutbürger sind Angstbürger, unintegriert, politisch desorientiert

das kann nur von jemanden kommen der ein beamter, polizist oder gewerkschafter ist.

► **mecreant** 11.05.2011 00:27 » **antworten** 4 » melden 0

Re: Wutbürger sind Angstbürger, unintegriert, politisch desorientiert
nun Sie radikaler Forumschwadronneur, mir scheint Sie sind ein recht zorniger Wutbürger

► Gast: Raunzen kann die Welt verändern 10.05.2011 21:27 » **antworten** 2 » melden 2

Re: Wutbürger sind Angstbürger, unintegriert, politisch desorientiert
Genau, darum nehmt euch an uns Wiener ein Beispiel. Wir raunzen und zwar kräftig haben dadurch höherer Löhne mehr Lebensqualität schönere Frauen und die Donau.

falseprophet 10.05.2011 19:58 » **antworten** 6 » melden 0

man will wieder einmal versuchen,
einen Haufen Unzufriedener überschau- und kontrollierbar zu machen. Reine Verar...e.

sirgerald 10.05.2011 18:24 » **antworten** 2 » melden 0

Contradictio in adiecto?
Konstruktives Wutbürgertum, gibt es das?

► Gast: Wutbürger 11.05.2011 15:27 » **antworten** 0 » melden 0

Re: Contradictio in adiecto?
Natürlich gibt es das. Auch Wut kann Gegenstand der Selbstkontrolle sein, sollte es auch bei jedem anständigen Menschen sein. Deshalb ist eine Vereinigung von Wutbürgern - die gibt es ja in Wien inzwischen (Aktion 21) - ein ideales Sammelbecken, um all den Einwänden, die hier vorgebracht werden, Rechnung zu tragen und unerwünschte Entwicklungen zu vermeiden. Das ist aber nur abseits jeder parteipolitischen Vereinnahmung möglich, und so was stößt in diesem Land (noch) auf viele, viele Hindernisse.

Merlin 10.05.2011 13:07 » **antworten** 0 » melden 0

Österreichische Tea Party
Entsteht da eine österreichische Tea Party?

► Gast: Cappuccino 10.05.2011 21:37 » **antworten** 0 » melden 0

Re: Österreichische Tea Party
die gibt es schon beim ÖVP - Akademikerbund

► **stefania** 10.05.2011 15:24 » **antworten** 5 » melden 1

Re: Österreichische Tea Party
Mit der roten Rohrer bestimmt nicht !!

Gast: ZarvonWien 10.05.2011 11:32 » **antworten** 0 » melden 0

Procedere laut Gesetz
Vielleicht sollte man eine solche Gesprächsrunde damit beginnen, welcher Wutbürger bei den letzten Wahlen für welche Zwergpartei aufs Magistrat unterschreiben gegangen ist um Alternativen zu den 4 etablierten Lobbyingvereinen zu eröffnen.

Oder ist es das Ziel diese Problematik einmal mehr zu entdecken?

againstefterror 10.05.2011 09:42 » **antworten** 26 » melden 4

Bezeichnungsklau
Nun, die österreichischen "Wutbürger" haben aber in erster Linie GENUG von der schon ins Privatleben eingreifenden hysterischen PC, vom Genderwahnsinn und vor allem vom linken Meinungs- und Gesinnungsterror.
Wenn jetzt gerade Rohrer diesen Wutbürger-Stammtisch ins Leben gerufen hat, kann es sich nicht um die klassischen Wutbürger handeln. Denn gerade Rohrer ist eine Vertreterin genau der aufgezählten Missstände.

► **sirgerald** 10.05.2011 18:26 » **antworten** 2 » melden 4

Re: Bezeichnungsklau

Linksextrem ist alles was nicht rechtsaussen ist. Gibt es in Ihrem Bunker tatsächlich einen PC?

► Gast: toro
10.05.2011 13:51

» **antworten** 3
» melden 4

Re: Bezeichnungsklau

Dann ergehen Sie sich nicht im immer gleichen Gejammere, sondern stellen Sie eben selbst was auf die Beine...

► Gast: Na und?
10.05.2011 12:29

» **antworten** 11
» melden 1

Wutbürger sagen leider die Wahrheit!

Gerade die Jungen, aber auch die "Mittelalterlichen" dürfen brennen und arbeiten bis zum Umfallen.

Sie bekommen dafür keine Garantie, im Pensionsalter eine anständige Pensi oder Gesundheitsversorgung zu erhalten.

Dafür sehen sie, wie das Geld an Nichtleister verteilt wird bzw. irgendwo im Staatsapparat verschwindet.

Natürlich wird eine ganze Generation wütend! Es ist nur eine Frage der Zeit, bis politisch radikale Parteien und Strömungen Zustrom erhalten. Den Nährboden dafür haben die "alten" Parteien schon bereitet...

1 2



DiePresse.com Dienste:

Nachrichten

Politik · Innenpolitik · Außenpolitik · Europa · Zeitgeschichte · Mein Parlament
Wirtschaft · Österreich · International · Eastconomist · Finanzen · Kurse · Bilanzen · Recht · Kolumnen
Panorama · Wien · Österreich · Welt · Religion · Umwelt · Skurriles · Wetter
Kultur · Bühne · Kunst · Medien · Film · Klassik · Pop & Co · Literatur · Kino-Programm · TV-Programm
Tech · Hightech · Internet · Handy
Sport · Fußball · Tabellen · Motorsport · Mehr Sport
Leben · Menschen · Lebensstil · Essen & Trinken · Reise · Motor · Uhren · Wohnen · Lokalführer · Events
Bildung · Erziehung · Schule · Hochschule · Weiterbildung · FH-Guide
Wissenschaft
Gesundheit
Recht · Recht Allgemein · Wirtschaft & Steuern
Spectrum · Zeichen der Zeit · Literatur · Spiel & Mehr · Architektur
Meinung · Kommentare · Blogs · Gastkommentare · Debatte · Quergeschrieben · Feuilleton · Pizzicato · Alle Kommentare

Freizeit

· Wetter · TV · Kino · Veranstaltungen · Kreuzworträtsel · Sudoku · Quiz · Gewinnspiele · Liebe

Schaufenster

· Mode · Beauty · Design · Gourmet · Salon · Lookbook · Uhren

Services

· Archiv · Anno · Kurse · Meine Presse · Newsletter · Screensaver · Handy · iPhone · Textversion · ePaper · RSS

Unternehmen

· Impressum · Kontakt · Abo&Club · News · Mediadaten Print · Mediadaten Online · Veranstaltungen

"Seite vorlesen" powered by *linguatec*

© 2011 DiePresse.com | [Feedback](#) | [Impressum](#)

Weitere Online-Angebote der Styria Media Group AG:

[Börse Express](#) | [ichkoche.at](#) | [Kleine Zeitung](#) | [sport10.at](#) | [typisch.at](#) | [willhaben](#) | [WIENER](#) | [WirtschaftsBlatt](#)